



ev. kirchengemeinde
ebingen

Gemeindebrief



Foto: Nicole Gneiting

März / April 2024
Ausgabe 03-04/24

Umsetzung Pfarrplan 2024
Seite 3

Kirchenmusik
Seite 9

500 Jahre Ev. Gesangbuch
Seite 13

Forum Kirche
Seite 22

Weltgebetstag
Seite 24

„Letzte Reise - Wegweiser am
Lebensende“
Seite 32

Wir wünschen eine besinnliche Passionszeit
und fröhliche Osterfeiertage!



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Wunder

„Wir leben auf einem blauen Planeten, der sich um einen Feuerball dreht, mit `nem Mond, der die Meere bewegt – und du glaubst nicht an Wunder?“

Ist das nicht unglaublich? Als ich diese Liedzeile von Materia zum ersten Mal gehört habe, dachte ich nur: krass, so hab ich die Erschaffung der Welt noch gar nicht betrachtet. Für mich ist das ein wahnsinniges Wunder, das ich bis dahin gar nicht richtig realisiert habe. Dazu kommt noch, dass Gott sich das alles ausgedacht und erschaffen hat. Mit der Erschaffung der Welt hat Gott jedoch nicht aufgehört, Wunder zu vollbringen.

Immer wieder begegnet man Wundern und nimmt sie in all der Hektik und Sorge des Alltags doch nicht wahr. Für mich sind die vielen verschiedenen Farben der Blumen im Frühling, die nach einem grauen, trostlosen, nassen Winter kommen, schon ein kleines Wunder - oder ein Sonnenuntergang, der die Welt plötzlich in einem ganz anderen Licht zeigt, ein Kind, das freudig durch die Pfützen springt und dabei aus vollem Herzen lacht... Es gibt so viele Wunder und schöne Augenblicke, die wir gar nicht richtig wahrnehmen, weil wir uns die Zeit nicht nehmen, kurz innezuhalten, den Moment zu genießen und dankbar für diesen Augenblick zu sein. Zusätzlich dazu vergessen wir häufig Gott bei all dem. Er ist es, dem wir diese besonderen Momente verdanken, er macht diese kleinen und großen Wunder überhaupt erst möglich, er tut dies aus voller Liebe zu uns Menschen, ohne dafür irgendeine Gegenleistung zu erwarten. Verdient er dafür nicht ein Dankeschön?

Mit einem einfachen Cent-Stück kannst du dich selbst ohne großen Zeitaufwand auf solche Wunder aufmerksam machen. Du legst es dir einfach in deinen Schuh und jedes Mal, wenn es beim Gehen stört, schaust du dich um und dankst Gott für irgendein Wunder oder etwas Schönes, dass du gerade siehst.

Probier es doch mal aus! Über so viel Dank und bewusst erlebte Freude wird sich Gott mit Sicherheit freuen.

Ihr/Euer Jugendreferent Tobias Bender

Umsetzung Pfarrplan 2024

Seit dem 1. Januar 2024 hat die Kirchengemeinde Ebingen nur noch drei Gemeindepfarrstellen. Damit wurde der Pfarrplan 2024 umgesetzt. Mit dem Stellenwechsel von Pfarrerin Gneiting mussten wir einen Teil ihrer Aufgaben umverteilen und manches wird nicht mehr wie bisher geschehen können.

1) Neue Seelsorgebezirke

Der Bezirk Martinskirche 2, der Bezirk von Pfarrerin Gneiting, musste aufgelöst werden. Der größte Teil verschmilzt mit dem bisherigen Bezirk Martinskirche 1 zum neuen Bezirk Martinskirche (Pfarrer Soffner).

Die Straßen aus dem Pfarrbezirk Martinskirche 2, die östlich der Schmiechastraße liegen, gehören jetzt zum Bezirk Thomaskirche (Pfarrerin Haist). Das sind: Am Jausenteich, Bogenstraße, Christian-Landenberger-Straße, Gymnasiumstraße, Häringstein, Jausenteich, Konradin-Kreutzer-Straße, Mazmannstraße, Mühlesteigstraße, Schloßbergstraße, Schloßhalde, Silberstraße, Waldheim.

Aus dem Bereich der Martinskirche in den **Bezirk der Emmauskirche (Pfarrerin Druvina)** gehen über: Hardtstraße, Hohkreuzstraße, Im Raidental, Karl-Peter-Straße, Kühbuchenstraße, Lortzingstraße, Lüderitzstraße und die Sonnenstraße ab den Hausnummern 93 / 94. Die ganze Meßstetter Straße und die ganze Schillerstraße gehören jetzt zum Bezirk Emmauskirche.

Für alle, die schon bisher zum Bezirk Emmauskirche oder Thomaskirche gehörten, ändert sich nichts.

2) Gottesdienste

An den meisten Sonntagen hatten wir bisher morgens vier Gottesdienste (Martinskirche, Emmauskirche, Thomaskirche, Augustenhilfe) in unserer Gemeinde. Dass es hier spätestens mit der Verwirklichung der Gebäudekonzeption und durch den Pfarrplan 2030 noch einschneidende Änderungen geben wird, ist uns allen klar. Aber vorerst müssen wir nur etwas kürzer treten. Ab April gilt:

- In der Emmauskirche werden in Zukunft Gottesdienste am zweiten, dritten und vierten Sonntag eines Monats sein.
- In der Thomaskirche sind Sonntagsgottesdienste am ersten und dritten Sonntag des Monats. Am zweiten Wochenende eines Monats ist dort am Samstagabend das Taizé-Gebet.
- In der Friedenskirche werden wir nach der Konfirmation am 21. April nur noch den Abschiedsgottesdienst am 14. Juli feiern. Die Süddeutsche Vereinigung wird sie wohl noch darüber hinaus nutzen.
- In der Martinskirche sind mit wenigen Ausnahmen Gottesdienste an allen Sonntagen.

Dass in den Festzeiten des Kirchenjahres nicht nach diesem Schema verfahren wird und **Weihnachten, Ostern und Pfingsten** auch in der Emmaus- und Thomaskirche gefeiert werden, versteht sich von selbst.

An manchen Sonntagen werden Sie einen längeren Weg zur Kirche haben, aber, wenn Sie sich darauf einlassen, auch die Aussicht, mit mehr Menschen als sonst gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

3) Die Begleitung der Waldheim- und Jugendarbeit hat Pfarrerin Druviņa übernommen. Die Konfirmandenarbeit für die ganze Gemeinde gestalten Pfarrerin Druviņa und Pfarrerin Haist zusammen mit dem Jugendreferenten Tobias Bender. (Und in diesem Jahr wird es da noch ein ganz besonderes Projekt von Vikarin Sandford mit ihrer Tailfinger Kollegin Kocher geben.)

Thomas Soffner

Wort des Landesbischofs zur ForuM-Studie

Am 25. Januar wurde in Hannover die unabhängige Studie zur sexualisierten Gewalt in der Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) öffentlich vorgestellt. Viele Medien haben darüber berichtet. Die Kritik an der Evangelischen Kirche ist groß und berechtigt. Dass wir gegenüber den Betroffenen so versagt haben, schmerzt und erschüttert mich.

Ich habe zusammen mit Synodalpräsidentin Sabine Foth und mit Betroffenen die Präsentation der ForuM-Studie im Livestream angeschaut.

„Wir möchten von unserer Kirche gesehen und gehört werden und als Teil dieser Kirche verstanden sein“, so die Betroffenen im Gespräch mit mir.

Ich bitte: Tragen Sie Ihren Teil dazu bei, dass bei sexualisierter Gewalt nicht weggesehen wird oder Meldungen überhört werden. Und ebenso, dass Betroffene nicht ausgegrenzt werden.

Zwei Felder gehen wir jetzt an:

1. Das bereits beschlossene Gewaltschutzgesetz wird mit der Beteiligung Betroffener und unter Berücksichtigung der Studie auf allen Ebenen konsequent umgesetzt.

2. Die theologischen Fragestellungen, die der Aufarbeitung und der Prävention im Wege standen und stehen, werden weiterbearbeitet.

Der Vorwurf einer nicht vollständigen Bereitstellung der Akten hat uns überrascht. Weder die Forschungsgruppe noch die EKD hat auf dieses Problem im Vorfeld hingewiesen. Es war auch keine Anforderung, die an die Landeskirchen gestellt wurde. Dennoch wurden bei uns alle Personalakten des Pfarrdienstes der Landeskirche nach dem Vier-Augen-Prinzip sorgfältig gesichtet und gründlich ausgewertet. Disziplinarakten sind in unserer Landeskirche Teil der Personalakten. Die Forschungsgruppe hatte vollumfänglich Zugang zu den Inhalten.

Weitere und vertiefte Informationen zu diesem Thema finden Sie auf der landeskirchlichen Homepage (www.elk-wue.de).

Es grüßt Sie und wünscht Gottes Segen
Ihr Landesbischof

Ernst-Wilhelm Gohl

Übersicht zur Aufarbeitung und Prävention von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche

- Seit 2010 gibt es in der Landeskirche eine Ansprechstelle für Betroffene, 2014 wurde die Prävention angegangen. 2015 wurde eine „Unabhängige Kommission“ für die Gewährung von Leistungen in Anerkennung des erlittenen Leids eingerichtet. Seit 2018 werden auf Basis des Schulungskonzepts „hinschauen-helfen-handeln“ der EKD Multiplikatorinnen und Multiplikatoren geschult.
- 2019 wurde die Gewaltschutzrichtlinie der EKD verabschiedet - Einführung der Grund-

sätze des Abstands- und Abstinenzgebotes sowie einer Meldepflicht. Ebenso wurde ein Betroffenenforum gestartet.

- Seit 2021 hat die Landeskirche ein Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt auf Grundlage der EKD-Gewaltschutzrichtlinie. Aktuell startet ein verpflichtendes eLearning zur ersten Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Inhalte sind die wichtigsten Themen zur Prävention von sexualisierter Gewalt, die Rechte und Pflichten aus dem landeskirchlichen Gewaltschutzgesetz, Ansprechpersonen und die Standards der Intervention.
- Wissenschaftlich untersuchten die Studie ForuM (EKD) und das AUF!-Projekt unter anderem Strukturen, die Missbrauch begünstigen. Das AUF!-Projekt überprüfte zudem die bereits gestarteten Präventionsmaßnahmen. 2023 fand ein (erster) Fachtag statt zum Thema: Sexualisierte Gewalt und Theologie – toxische Traditionen in evangelischer Theologie und Kirche.

„So schön, schön war die Zeit...“

Verabschiedung einer
Pfarrerin mit Ausstrahlung

Mit dem von Pfarrerin Gisela Pullwitt umgedichteten und vom Kollegium gesungenen Schlager von Freddy Quinn endete am Zweiten Advent der Reigen der Abschiedsgrüße in der Martinskirche für Pfarrerin Nicole Gneiting.

Ein Grußwort sprachen: Stadtrat Lambert Maute, Co-Dekanin Dorothee Sauer, Silke Hamann von der Kindertagesstätte Ulrichstraße, Pfarrer Johannes Hartmann aus Tailfingen und nicht zuletzt unser Erster Vorsitzender Thorsten Rach, der diesen Teil moderierte. Das Waldheim-Team bedankte sich mit dem Auftritt der beiden Figuren Thea und Tiffy, die Nicole für die Andachten auf den Waldheimfreizeiten kreierte hatte.

Der Abschied kam mit langfristiger Ansage und zuletzt doch überraschend: Die Pfarrstelle Martinskirche II endet laut Pfarrplan-Beschluss in diesem Jahr und Pfarrerin Nicole Gneiting hat zum Jahresbeginn eine bewegliche Pfarrstelle im Kirchenbezirk angetreten. Sie fehlt uns im Kollegium sehr, aber ihr Weggehen markiert auch einige notwendige Veränderungen unserer Gemeinde, auf die wir uns mit ihrer Hilfe schon länger vorbereiten konnten.

Nicole hatte sich für ihren Abschied einen fröhli-



Foto: Sophia Gneiting

chen und farbenfrohen Gottesdienst gewünscht und vorbereitet; dieser Wunsch wurde wahr, weil an diesem Adventssonntag die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Ulrichstraße mitwirkten, mit denen Nicole regelmäßig ansprechende Gottesdienste gefeiert hatte. Der Gospelchor „Rejoice“ unter der Leitung von Andreas Kind bereicherte den Gottesdienst ebenfalls.

Im Fürbittegebet haben wir Kolleginnen Lichter angezündet für unsere Welt, für unsere Gemeinde und nicht zuletzt für unsere Kollegin:

„Ein Licht für unsere liebe Kollegin Nicole Gneiting!

Ein Licht für jeden Abschied und jeden Neuanfang, für jedes Loslassen und Mitnehmen.

Ein Licht für alles, was von ihrem Wirken bleibt an Ideen, guten Worten und Kontakten.

Ein Licht für Nicoles Familie und alle Menschen, die ihr nahestehen!“

Vieles von Nicoles Wirken bleibt – wie es auch in den vielen Grußworten nach dem Gottesdienst zum Ausdruck kam: liebevoll gestaltete Gottesdienste für Jung und Alt, Menschlichkeit und Spuren ihres Einfühlungsvermögens.

Maßstäbe setzte sie auch in der Pandemiezeit mit ihren aufwendig und liebevoll gestalteten Gottesdienst-Videos und Audio-Podcasts, die weiterhin auf dem YouTube-Kanal unserer Kirchengemeinde zu sehen und zu hören sind:

https://www.youtube.com/channel/UCtBI_J2pfc5x1S6m9l6OZWg

Zum zehnjährigen Jubiläum des KaufWasch-Cafés hat sie uns dort auch einen interessanten Film hinterlassen. Und noch manches ihrer meisterhaften Fotos wird unseren Gemeindebrief zieren wie die Blüte des Märzenbechers auf der Titelseite!

Marlies Haist

Krankheitsbedingte Abwesenheit

Wegen eines chirurgischen Eingriffs werde ich voraussichtlich bis zu den Osterferien nicht im Dienst sein können. Bitte wenden Sie sich in der Zeit an mein Kollegium Pfarrer Thomas Soffner oder Pfarrerin Ilze Druvina (die in der Zeit auch die Verantwortung für die Gemeindebrief-Redaktion übernimmt). Gottesdienste, bei denen ich eingeplant war, auch in der Stiftung Augustenhilfe, werden durchs Kollegium sowie Pfarrer Klaus Kucht, Prädikantin Margret Häßler und durch den Lektorenkreis Augustenhilfe vertreten. Andere Zuständigkeiten sind ebenfalls geregelt. Manches muss leider verschoben oder nachgeholt werden wie z. B. einige Geburtstagsbesuche. Dafür bitte ich um Verständnis und bin ich allen Einspringenden für ihre Mithilfe sehr dankbar!

Marlies Haist

Geburtstagsgruß

Gott, wie Vater und Mutter, segnet dich.
Dein Vertrauen und dein Zweifelnd,
die Fülle und den Mangel deines Lebens,
deine Leidenschaft und deine Müdigkeit,
dein Tun und dein Lassen,
die Kraft in deinen Händen und deines Herzens.
So segne dich Gott in allem, was du bist,
damit du allen selbst Segen bist.

Oberhessischer Segen

In der Hoffnung, dass Sie diesen Segen spüren und weitergeben, wünschen wir Ihnen ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Doris Burgmann

Herzliche Segenswünsche zum 40-jährigen Dienstjubiläum!

Unsere Kirchenpflegerin Katrin Hödl hatte ihr 40-jähriges Jubiläum im öffentlichen/kirchlichen Dienst. In den Räumen der Kirchenpflege im Gemeindehaus Spitalhof wurde dieses im vergangenen Oktober gebührend gefeiert! Pfarrer Thomas Soffner überreichte ihr nach anerkennenden Worten einen schönen Blumenstrauß.

Katrin Hödl begann ihre berufliche Laufbahn nach der Lehre im Landratsamt Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und kam nach der Wiedervereinigung nach Weinstadt zur Stadtverwaltung und später zur Gemeindeverwaltung in Bitz.

Sie ist seit Oktober 2007 in unserer Kirchengemeinde (bis 2019 Gesamtkirchengemeinde) angestellt als Kirchenpflegerin, als Nachfolgerin von Helmut Schöttke. Der Stellenumfang als Kirchenpflegerin der Ebinger Kirchengemeinde umfasst 100 %. Es ist ein sehr umfangreicher Dienstauftrag, denn zusätzlich zur Verantwortung in der Kirchenpflege ist sie kraft Amtes auch Geschäftsführung der Kirchlichen Sozialstation Albstadt. Zu ihrem Ressort gehören rund



180 Angestellte: 100 Personen in der Sozialstation und etwa 80 Personen in der Kirchengemeinde Ebingen (einschließlich der Angestellten in den Kindertagesstätten).

Sie war federführend an der Weichenstellung zur Konzeption und Gründung des KaufWasch-Cafés beteiligt, welches 2012 in Kooperation mit dem Kirchenbezirk Balingen eröffnet wurde. Die anstehende Verwaltungsreform ist eine Herausforderung, die einiges Umdenken abverlangt.

Wir gratulieren Katrin Hödl sehr herzlich und wir wünschen ihr gute Gesundheit und weiterhin viel Kraft für ihre umfangreiche und verantwortungsvolle Arbeit!

Marlies Haist

Abschied von der Friedenskirche

Immer wieder werde ich gefragt, wie es mit der Friedenskirche weitergeht. Die Antwort ist vielschichtig. Und zu manchem kann man noch nichts sagen.

Die Kita-Arbeit in der Friedenskirche geht auf jeden Fall bis Ende des Kindergartenjahres 2024/2025 weiter. Wenn ich es mir überlege, ist diese Kindertagesstätte eine der ältesten in Ebingen. Über die Jahre haben viele Kinder vor allem aus der Weststadt den Kindergarten Friedenskirche besucht.

Am 14. Juli feiern wir als Evangelische Kirchengemeinde Ebingen den letzten Gottesdienst in der Friedenskirche. Mit Dankbarkeit für das, was in den bergenden Wänden der Friedenskirche in den 92 Jahren des Bestehens möglich war. Mit einem feierlichen und mit Musik erfüllten Gottesdienst, mit anschließendem Verweilen in der Gemeinschaft danach.

Ilze Druviņa

Kirchengemeinderat

Donnerstag, 21.03. | 19.00 Uhr Jugendhaus
Donnerstag, 18.04. | 19.00 Uhr Jugendhaus

Kantorei der Martinskirche: Anspruchsvolle Programme und Neujahrsempfang

Endlich wieder ein großes Oratorium! Die Freude auf dem Weg zum Vorweihnachtskonzert der Kantorei der Martinskirche war in den Chorproben im Herbst bereits zu spüren. Auch neue, jüngere Chormitglieder konnten gewonnen werden. Mit großer Begeisterung probten die rund 40 Sängerinnen und Sänger jeden Mittwochabend zusammen mit Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz im Gemeindehaus Spitalhof ein inspirierendes Programm: Der erste Teil des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach und das Gloria von Antonio Vivaldi mussten präzise erarbeitet werden, und das war gut gelungen: Am späten Nachmittag des dritten Advents präsentierte unsere Kantorei zusammen mit den Solisten Karera Fujita, Anna-Maria Haberberger, Martin Höhler, Benedikt Lutz und Instrumentalisten des Schwarzwald Kammerorchesters ein hervorragendes Konzert in unserer gut besuchten Martinskirche.

Die erste Chorprobe im Jahr 2024 bereitete den Sängerinnen und Sängern der Martinskantorei eine besondere Überraschung: Nach knapp einer Stunde Probe gab es einen vom Chorbeirat vorbereiteten Neujahrsempfang mit Sekt, Orangensaft und leckeren Häppchen. Bei guten Gesprächen klang in entspannter Atmosphäre der Abend voller Motivation für unsere vielfältigen Chorprojekte in diesem neuen Jahr aus.

Nun geht es weiter: Für Karfreitag ist im Gedächtnis der Sterbestunde Jesu um 15.00 Uhr eine musikalisch herausragende Besonderheit mit Chor, Orchester und Solisten in der Martinskirche geplant. Zur Aufführung kommt im Rahmen eines innovativen und multimedialen Konzepts die Markus-Passion von Johann Sebastian Bach, die nur als Fragment erhalten ist.

Wer mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen! Die Proben finden jeden Mittwoch im großen Saal des Gemeindehauses Spitalhof um 20.00 Uhr statt, davor wird ab 19.00 Uhr Stimmbildung mit Karera Fujita angeboten.

Ulrike Klie

Probentermine

Kantorei Martinskirche
mittwochs, 20.00 Uhr, Spitalhof

Gospelchor Open Hearts
montags, 19.30 Uhr, Thomaskirche

Gospelchor Rejoice
montags, 19.30 Uhr, Friedenskirche

Posaunenchor Ebingen-Bitz
donnerstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus Bitz

In den Ferienzeiten finden keine Proben statt.

Karfreitagsaufführung 2024

Johann Sebastian Bach, Markus-Passion
(Rekonstruktion Hellmann/Glückner) BWV 247
(1731/1964/2001 – Ergänzung des Bach-Fragments Luz/Schwarz, 2024)

Zweifelsohne stellt das Fragment von Johann Sebastian Bachs Markus-Passion BWV 247 ein besonderes Klangdokument dar, das zudem in unserer hiesigen Region bisher bekanntermaßen noch nie erklingen ist. Zur Sterbestunde Jesu am diesjährigen Karfreitag, 29. März um

15 Uhr in der Martinskirche Ebingen soll es im Zusammenhang mit einer neu entwickelten Ergänzung zur Aufführung gebracht werden. Von Bach selbst wurde diese Passionsvertonung erstmalig am Karfreitag 1731 in der Leipziger Thomaskirche aufgeführt. Von ihr sind heute keine musikalischen Quellen überliefert. Es existieren jedoch mehrere vollständige Textdrucke, sodass Aufbau und Umfang des verschollenen Werkes im Wesentlichen bekannt sind. Die Versuche, die annähernd wiederhergestellten Sätze dieser Passion in gedruckter Form vorzulegen, sind gelungen und vielversprechend. Gleichzeitig bleiben bis heute bei allen Bemühungen, Bachs Markus-Passion für die Musikpraxis weitestgehend wiederzugewinnen, Unklarheiten zurück. Deshalb muss der Blick für das geschärft bleiben, was substanziell tatsächlich nachweisbar ist.

Konzertante Aufführung vor dem Hintergrund musikvermittelnder Perspektiven mit besonderer musikalisch-theologischer und musikpädagogischer Dimension

Sein umfassendes Werk belegt auf vielfältige Weise, dass Johann Sebastian Bach zu den emotionsgeladenen und kreativsten Musikern und Komponisten der vergangenen Jahrhunderte gehört. Vor allem in seinen Passionen trifft Bach mit seiner Musik die emotionale Mitte eines Menschenlebens. Gerade seine progressive Schaffenskraft inspiriert und motiviert, die Intention seiner Werke in unsere heutige Zeit hinein weiterzudenken, seine Relevanz für sämtliche Generationen zu vermitteln und neue Klang-, Hör- und Erlebnisräume zugänglich zu machen.

Gerade in unserer heutigen Zeit bekommt die Passion Jesu in unserer Gesellschaft und auf der ganzen Welt im Umgang mit Konflikten, Krieg, Leid, Sterben und Tod eine hochaktuelle Bedeutung. In der Musik Bachs stellt sich hinsichtlich dieser Themen und Fragestellungen ein anderer Blickwinkel ein und als Chorsängerin und Chorsänger, als Kind, Jugendlicher und Erwachsener habe ich dabei die herausragende und geradezu einmalige Möglichkeit, unmittelbar mitzuwirken und in Interaktion mit professionellen Vokalsolisten, Sprechern, Schauspielern, einem hochkarätigen Orchester und tiefeschürfenden Texten ein künstlerisches Werk unmittelbar mitzugestalten und in bisher nicht gekannter Form aus der Taufe zu heben.

Ergänzung des Bach-Fragments Luz/Schwarz (2024) | Kern der Idee: Die Passion neu erleben, aus der Distanz in die Berührung kommen, aus leidenschaftlichem Miterleben Mitgefühl entwickeln.

Der Kern unserer Idee, eine eigene Ergänzung zu Bachs Markus-Passion zu schaffen, zielt darauf ab, dieses Passionsgeschehen in der Schilderung des Evangelisten Markus auf unterschiedlichen Erfahrungsstufen in ein zeitbezogenes Licht von Deutung und Erkenntnis zu stellen. Hierauf basierend soll eine Brücke zu den grausamen Krisen und Kriegen unserer Zeit geschlagen werden und bestenfalls auf heilende Weise einer zunehmenden Verrohung mit Menschen verachtenden Haltungen, Fremdenfeindlichkeit und Feindseligkeit in unserer Gesellschaft und unserer Welt einen Kontrapunkt der Offenohrigkeit entgegenzusetzen.

Wir arbeiten dabei entlang der Bachschen Architektur an einer eigenen Fassung zur Er-

gänzung der heute fehlenden Passionsteile in Bachs Markus-Passion BWV 247, welche die originalen Barockteile Neuer Vokalmusik gegenüberstellt und die beiden Ebenen choreografisch miteinander verbindet. Unsere umfangreiche Erfahrung und langjährige künstlerische Zusammenarbeit lässt gespannt auf ein dramaturgisches Gesamtwerk hoffen, welches mit dem Gegensatz von vertrauten und ungewöhnlichen Klängen die Ohren öffnet und das Passionsgeschehen theologisch fokussiert in neuer Perspektive erscheinen lässt.

Wie ein roter Faden zieht sich das »Lamento turco« des zyprischen Komponisten Andreas Tsiartas aus dem Jahr 2007 durch die Erzählung der Passion. Das Solo-Werk für eine Frauenstimme erinnert mit seiner phrygischen Tonalität an Klagegesänge aus dem Nahen Osten. Die Figur der Mutter Maria – mit ihrem Sohn in der Vorausahnung der Kreuzigung auf das Engste verbunden – bekommt mit der Präsenz der weiblichen Stimme in der Schilderung des Passionsgeschehens eine neue Gewichtung, in der sie als Stellvertreterin für alle Mütter dieser Welt den gewaltsamen Tod des Sohnes beklagt. Aus der musikalischen Anbindung an die biblische Verortung der Geschichte ergibt sich zudem eine bedrückende Aktualität dieser nicht enden wollenden Klage.

In einer Kunstform unserer Gegenwart, die besonders Jugendliche anspricht, bewegt sich auch der Erzähler. Mit dem professionellen Sprecher Ramon Schmid, der zudem als Beatboxer künstlerisch aktiv ist, wird die Dramatik der Erzählung durch dramaturgisch zugespitzte Beat-Box-Sequenzen in einer neuen Weise lebendig und gerade auch für junge Ohren nachvollziehbar.

Eine visuelle Ebene von komponierten Körperaktionen des Komponisten Gerhard Stäbler wie Bodypercussion, ein Augen-Tanz oder ein Spiel mit den hörenden Ohren begleitet das Geschehen und spricht mit der Körperlichkeit eine andere Erlebnisebene des Publikums an.

Die Orgel mit ihrer Fülle von Klangfarben und mit ihrem gewaltigen Radius an Dynamik bringt sich über kommentierende und die Situationen verstärkende Improvisationen in die Handlung ein.

Die Bespielung des gesamten Kirchenraumes ist ein weiteres Element in einer Inszenierung, in der sich durch das Aufeinandertreffen von Alter Musik und Musik der Gegenwart, von Innehalten und Körperbewegung immer wieder neue und überraschende Momente ergeben. Eine Ästhetik des künstlerischen Ausdrucks im Wechsel von Veredelung und Rohheit, von Symbolisierung und Realität verweist auf die Vergangenheit, um gleichzeitig in der Gegenwart erlebbar zu werden.

Am Ende der Passion wird die Sopranistin von Johann Sebastian Bachs Markus-Passion ihren Platz auf der Empore verlassen, um mit der Sängerin der leidenden Mutter-Figur zusammen im Kirchenschiff den Grabgesang »Funeral sentences« des Franzosen Gerard Pape aus dem Jahr 1998 zu singen, bei dem das musikalische Material aus den brechenden Klagelauten der Sängerinnen besteht.

Die Grablegung endet im gleichzeitigen »Lamento turco« mit dem Sturz und einem Wehgeschrei der jungen Frau, bevor der wiegende Schlusschor von Johann Sebastian Bachs Trost

spenden will: Erbarme dich, Gott, und hilf uns, wenn wir klagen; wenn wir nicht weiter wissen in unserer Ratlosigkeit und Not.

Eintritt 20/25 Euro (15/20 Euro ermäßigt) | Vorverkauf ab 27. Februar bei der Tourist-Information Albstadt & reservix.de

Professorin Angelika Luz
Dr. Steffen Mark Schwarz

Kirchenmusikmusikalisches Jahresprogramm 2024

Nachdem die Musik Martinskirche Ebingen (MME) im vergangenen Jahr wieder erfolgreich ein komplettes, und mit 37 Veranstaltungsformaten (8 festlich gestalteten Gottesdiensten, 15 Ebinger Marktmusiken, 5 umfangreichen Konzertangeboten, 2 Workshops und 7 Veranstaltungsangeboten in Kirchen unserer anderen Wohnbezirke) sowohl im gottesdienstlich-liturgischen als auch im konzertanten Bereich äußerst vielfältiges Jahresprogramm vorlegen konnte, knüpfen wir daran selbstverständlich gerne an und starten mit der Karfreitagsaufführung 2024 in die neue Saison.

An dieser Stelle gilt mein besonders großer Dank all den vielen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich in Kantorei, Kinderchor, bei der Ebinger Marktmusik oder im Rahmen unserer anderen vielfältigen Konzertformate Jahr für Jahr engagieren. Im Rahmen der Ebinger Marktmusik erwirtschaften die Mitwirkenden jährlich sogar einen beträchtlichen finanziellen Beitrag, der der Rücklage zum Erhalt unserer wertvollen Rensch-Orgel zugutekommt. Im vergangenen Sommer ergab der Erlös den stattlichen Betrag von 3.609,23 €. Darüber darf die

Evangelische Kirchengemeinde Ebingen mehr als dankbar sein, das ist alles andere als selbstverständlich.

Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, finden Sie detaillierte Informationen zu den unterschiedlichen Formaten unserer Auswahl an Angeboten, flankiert von gedruckten Begleitmaterialien und der Tagespresse, über einen QR-Code auf unserer Homepage der Kirchengemeinde, in den Schaukästen unserer Kirchen und an anderen kulturellen Anlaufstellen in unserer Stadt.

Dr. Steffen Mark Schwarz

Crossover 2024

Zur Freude aller Beteiligten kann am Sonntag, 14. April um 19.00 Uhr (Einlass ab 18.00 Uhr) erneut ein Crossover-Konzert stattfinden.

SÜDLICH VON STUTTGART - Annette Kienzle (Gesang), Ralf Gugel (Gitarre), Johannes Killinger (Bass), Jan Reinelt (Keyboards) und Christian Baumgärtner (Schlagzeug) freuen sich, dass mit Carla Frick (Gesang), Christoph Beck (Saxofon), Dominik Steegmüller (Gesang), Klaus Wagenleiter (Piano/Arrangements), Herbert Wachter (Percussion), Friedemann Dähn (Violoncello – Württembergische Philharmonie Reutlingen) und Dr. Steffen Mark Schwarz an der Rensch-Orgel, SÜDLICH VON STUTTGART einmal mehr hochkarätig ergänzt wird. Die Konzertbesucher können sich auf eine Melange aus neu arrangierten Klassikern der Pop- und Rockmusik und besondere Werke der klassischen Musik freuen.

Eintritt 25 Euro (20 Euro ermäßigt) | Vorverkauf ab 27. Februar bei der Tourist-Information Albstadt & reservix.de

Christian Baumgärtner

Kirchenmusikalischer Unterricht ab diesem Jahr

Musik lernen und leben – dynamisch, lebendig, begeisternd. Seit Jahresbeginn ist es möglich, bei mir kirchenmusikalischen Unterricht in den Fächern Orgel, gottesdienstliches Klavierspiel, E-Piano/Keyboard, Singleleitung und Chorleitung zu erhalten.

Der Kirchenbezirk Balingen fördert dies mit einem Eigenbeitrag von 10 € bei 45 Minuten pro Unterrichtseinheit. Mit diesem Angebot einer fundierten kirchenmusikalischen Ausbildung möchte der Kirchenbezirk Nachwuchs fördern und gleichzeitig die Bedeutung unserer Kirchenmusik unterstreichen. Schauen Sie sich in Ihrer Gemeinde und in Ihrem Umfeld nach interessierten Musikerinnen und Musikern (Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen) um und stellen Sie gerne den Kontakt zu mir her.

Kantorat der Martinskirche, Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz (Bereich Albstadt), Fon 07431/938537, E-Mail: steffen.schwarz@elkw.de

Dr. Steffen Mark Schwarz

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

Vor 500 Jahren, 1524, entstanden die ersten Evangelischen Gesangbücher. „Ja, hat man denn vorher nicht gesungen in der Kirche?“, könnte man fragen. Nein, im Gottesdienst war zu dieser Zeit die überwiegend lateinisch gesungene Liturgie den Priestern, Kantoren bzw. der Schola vorbehalten. Eine Beteiligung der Gottesdienstgemeinde war nicht vorgesehen, allerhöchstens bei den sogenannten „Leisen“. Das waren einstrophige deutsche Liedrufe, mit denen sich die Gemeinde vor allem an hohen Festtagen oder bei Prozessionen ein klein wenig an der Liturgie beteiligen durfte (Christ ist erstanden... Kyrie eleison).



Foto: Hilbricht

Dem Reformator Martin Luther ist es zu verdanken, dass Lieder nicht mehr in Latein, sondern nun von der Gemeinde in der Landessprache gesungen werden. Im Jahr 1524 kamen die ersten Gesangbücher aus dem Druck und in die evangelischen Gemeinden! In Nürnberg erscheint das sogenannte „Achtliederbuch“, in Erfurt wird das Erfurter Enchiridion (Handbüchlein) gedruckt. Johann Walter veröffentlicht sein Geistliches Gesangbüchlein, das damit zum ersten Evangelischen Chorgesangbuch wurde. Lieder sollen zum Glauben „reizen“: In den

folgenden fünf Jahrhunderten haben unzählige Herausgeber und Gesangbuchverleger folgenden Satz Luthers aus seiner Vorrede im Babstschens Gesangbuch (erschienen 1545) beherzigt: „Darumb thun die drucker sehr wol dran, das sie gute lieder vleissig drucken, und mit allerley zierde den leuten angenehme machen, damit sie zu solcher freude des glaubens gereitzt werden, und gerne singen.“

Unzählige Gesang- und Liederbücher mit geistlichen Liedern sind in diesen 500 Jahren gedruckt worden. Zurzeit wird am nächsten Evangelischen Gesangbuch gearbeitet. Das Jubiläum 2024 ist schöner Anlass, im kommenden Kalenderjahr intensiver über einzelne Lieder nachzudenken, über verschiedene Gesangbuchepochen, unterschiedliche Frömmigkeit, die in Liedern ihren Ausdruck findet, und über einzelne Liederdichter. Der Blick auf die Liedgeschichte soll Ohren und Kehlen öffnen für unsere Lied-Schätze aus Tradition und Ökumene und vor allem Menschen wieder neu zur Glaubensfreude „reizen“ und zum lustvollen Singen ermutigen.“

Dies ist auf der Homepage des Verbands Evangelische Kirchenmusik in Württemberg zu lesen.

Zu diesem erfreulichen Jubiläum bieten wir im Herbst zwei Sakristeigespräche in der Martinskirche an, und zwar am

- Freitag, 27. September um 19.00 Uhr mit Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz: „Wer singt, betet doppelt – Die Kraft unserer Lieder als lebendige Säule des Glaubens“ und am
- Freitag, 18. Oktober um 19.00 Uhr mit Pfarrer Dr. Lukas Lorbeer aus Stuttgart: „Der Liederdichter Paul Gerhardt“.

Marlies Haist

Musikalisch nach Bethlehem mit den Open Hearts

Punkt 11.00 Uhr begann mit Glockengeläut eine Reise mit weihnachtlichen Liedern. Den Aufruf ‚Kommt mit nach Bethlehem, alle die ihr da seid!‘ hörten die zahlreich Gekommenen. Kinder und Erwachsene spürten die Rhythmik des Gehens. Zu sehen waren auch Atemwölkchen, die über dem Chor in die Höhe stiegen. Eine kurze Begrüßung mit der vorweihnachtlichen Aussage ‚Ein Licht kommt in die Welt‘ leitete zu einer bunt gemischten musikalischen Weihnachtsgeschichte über. Dem Adventslied ‚Öffnet Jesus eure Herzen‘ folgte die in wechselseitig vorgetragenen Soli gestellte Frage ‚Hört ihr die Engel flüsternd singen?‘ Die Antwort war ‚In der Nacht von Bethlehem, da ist ein Kind geboren‘. Mit ‚Still – Hide me now under your Wings‘ werden aktuelle Herausforderungen unserer Zeit zum musikalischen Thema. Zuversicht und Hoffnung verspricht der Song ‚Das Licht kommt in die Welt‘. ‚Wherever I go‘ baute als Solo die Verbindung zu ‚Stille Nacht – Night of Silence‘. Das vorgetragene Solo bei ‚Jesus be a Fence‘ zeigte erneut welche Dynamik in Kirchenräumen, auch in der Kapellkirche, möglich wird. Dankend schloss sich ‚O Holy Night‘ als letztes Lied – mit einer ruhig getragenen Soloeinlage – an. Über den reichen Beifall freuten sich die Open Haerts gemeinsam mit ihren solistisch Aktiven und ihrem Chorleiter Valeri Ivanov. Mit der Zugabe ‚You are Holy‘ sagte der Gospelchor bei der großen Zuschauerschar danke. Sonnenschein ließ die Buntglasfenster der Kapellkirche in Farbspielen lebendig werden. Das war die Aufforderung, anschließend den Ebingger Weihnachtsmarkt zu erleben.

Helmut Meng

Gospelchurch im Ebinger Osten

Seit Jahren ist die Ebinger Thomaskirche montags Treffpunkt für gospelnde Chorproben. Mit Auftritten in verschiedenen Kirchen der Region, auch bei der Gartenschau in Balingen, waren die Open Hearts aktiv.

Jetzt gibt es ein weiteres und neues Format: eine „Gospelchurch“. Eine besondere Form eines Gottesdienstes. Geplant und durchgeführt von theologischen Laien, unterstützt mit fachlichem Rat. Vier Frauen der Open Hearts - Elke, Maria, Steffi, Verena – stemmten diese Herausforderung gemeinsam mit Chorleiter Valeri Ivanov, dem Ideenfinder und Motivator für dieses Angebot. Das Rahmenprogramm sicherten die Sängerinnen und Sänger. Gestaltet wurde der Gottesdienst am 20. November als Abendveranstaltung mit Begrüßung und Einführung, Gebet und Stille Gebet, Lesung, Fürbitten und gesungenem Vaterunser, Segensworten. Ein E-Piano sollte das Instrument der Wahl und Unterstützung beim gemeinsamen Singen mit den Gästen und als Begleitinstrument für die Open Hearts sein. An den Tasten war Chorleiter Valeri Ivanov. Die vom Beamer auf eine Leinwand projizierten Texte regten zum Mitsingen an.

Bereits beim ersten Song „In the Name of the Father“ sprang der Funke für das gemeinsame Singen über. Dies setzte sich auch bei „Komm und lobe den Herrn“ (Zehntausend Gründe) fort. Die Lesung „Spuren im Sand“ und die Songs „Here I'm to Worship“, „Freedom is coming“ begleiteten zu den Fürbitten und zum Stillen Gebet. Nach diesem Abschnitt des „Still-Seins“ stimmte das E-Piano mit sanften Akkorden den Song „Still – Hide me now“ ein. Marc-André löste mit seinem einfühlsamen Solo die vorherige Stille auf und ließ mit Unterstützung durch

Gäste und Gospelchor das in diesem Song beschriebene Meer aufbrausen.

Das Vaterunser sangen in rhythmisch-synkopischer Fassung alle gemeinsam. Die Akustik der Thomaskirche vervollständigte die Klangfülle.

Mit Dank und Segensworten an die zahlreichen Gäste mit Einladung zum anschließenden „Come together“ im Gemeindesaal fand die erste Gospelchurch in der Thomaskirche das Ende.

Die Stimmung im Gemeindesaal entwickelte sich prächtig. Die Gospelchurch fand eine positive und rege Resonanz. Es wurde nicht nur gewünscht, sondern erwartet, die nächsten Termine Wirklichkeit werden zu lassen.

Die zweite Gospelchurch am 22. Januar fand erneut regen Zuspruch. Ebenso das gemeinschaftliche Beieinandersein im Gemeindesaal. Wärmender Tee und weitere Getränke sowie Snacks verwandelten den Gemeindesaal fast zu einem Wohnzimmer. Auch das gemeinsame Singen bereicherte zum Abschluss diesen Abend.

- Zur nächsten Gospelchurch laden wir am Montag, 13. Mai um 19.00 Uhr in die Thomaskirche ein.

Wer aktiv beim Gospelchor Open Hearts dabei sein möchte, kommt montags um 19.30 Uhr zur Chorprobe in den Gemeindesaal der Thomaskirche oder ruft an (07431 2646 Hildegard/Helmut).

Helmut Meng



ev. Kirchengemeinde
ebingen

Assistenz der Gemeindeleitung (m/w/d)

in Teilzeit (ca. 60-70 %) unbefristet zum nächstmöglichen Zeitpunkt bei der Evangelischen Kirchengemeinde Ebingen zu besetzen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Ebingen besteht aus ca. 5.100 Gemeindegliedern. Gottesdienste, diakonische Schwerpunkte unserer Gemeindegliederarbeit wie Kindergarten- und Waldheimarbeit, Sozialstation und KaufWaschCafè und zielgruppenspezifischen Angebote machen unsere Gemeinschaft aus und sollen Hilfe im Leben und Glauben bieten. Diese Vielfalt muss organisiert sowie administrativ begleitet werden und erfordert ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Flexibilität und Kommunikation.

Ihre wesentlichen Aufgaben

- Allgemeine Pfarramtssekretariatsarbeiten erledigen (Korrespondenz, Erteilung von Auskünften, Publikumsverkehr, Datenpflege, kirchliches Meldewesen etc.)
- Verlässliche Öffentlichkeitsarbeit betreiben (Information sicherstellen über Homepage, Schaukästen, Presse, Mitwirkung Gemeindebrief etc.)
- Planung und Koordination von Terminen der Kirchengemeinde und des Pfarramtes

Ihr Profil

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Verwaltungsausbildung oder entsprechende kaufmännische Ausbildung bzw. über eine vergleichbare Berufserfahrung
- Sie sind lernbereit und bringen Bereitschaft zur beruflichen Fortbildung mit
- Sie sind offen für neue Prozesse und Abläufe und sorgen für eine gute Vernetzung innerhalb ihres Arbeitsumfeldes.
- Sie arbeiten selbständig, eigenverantwortlich, zuverlässig und serviceorientiert
- Sie besitzen gute Kommunikationsfähigkeiten sowie fundierte PC-Kenntnisse (MS-Office) und sind offen, sich in neue IT-gestützte Lösungen einzuarbeiten
- Sie bringen eine positive Einstellung zu Kirche und Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche mit

Wir bieten

- Einarbeitung in die Besonderheiten der kirchlichen Verwaltungsarbeit und umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Eine abwechslungsreiche und eigenverantwortliche Tätigkeit
- Ein freundliches Arbeitsteam sowie ein lebendiges Gemeindeleben mit einer Vielzahl engagierter Ehrenamtlichen in Gremien, Gruppen und Kreisen
- Eine leistungsgerechte Vergütung nach der Kirchlichen Anstellungsordnung (analog TVÖD) und eine Zusatzversorgung

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis 10. März 2024 mit Angabe des gewünschten Anstellungsumfanges und möglichem Eintrittsdatum. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen werden begrüßt.

Informationen zu unserer Kirchengemeinde finden Sie auch auf unserer Homepage: www.ev-kirche-ebingen.de. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern Pfarrer Thomas Soffner (Tel. 07431-4774), Mail: Thomas.soffner@elkw.de

Evangelische Kirchengemeinde Ebingen

Spitalhof 10

72458 Albstadt

Kirchenpflege.ebingen@elkw.de

Gemeindebrief und Gemeindedienst

Die Hefte der Mai-Juni-Ausgabe des Gemeindebriefes liegen ab 30. April an den üblichen Orten zum Verteilen bereit: im Gemeindehaus Spitalhof, in der Friedens- und Emmauskirche sowie vor dem Saal der Thomaskirche.

In eigener Sache muss ich bekanntgeben, dass ich wegen eines operativen Eingriffs die Redaktionsarbeit für das nächste Heft (Mai-Juni) leider nicht wahrnehmen kann. Im Redaktionskreis vertritt mich in der Zeit dankenswerterweise Pfarrerin Ilze Druviņa. Bei Fragen wenden Sie sich bis Anfang-Mitte April bitte direkt an sie. Ihre Artikel und Fotos senden Sie bitte weiterhin an Johanna Rochus in der Kirchenpflege: gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de

Marlies Haist

Besondere Gottesdienste in der Emmauskirche in der Karwoche

Palmsonntag: 35 Jahre Emmauskirche

Am Palmsonntag, 24. März um 10.45 Uhr feiern wir einen festlichen Gottesdienst in der Emmauskirche und erinnern uns daran, dass vor 35 Jahren die Emmauskirche eingeweiht wurde.

Die Kinder der Kindertagesstätte Regenbogen unter der Leitung von Dr. Steffen Mark Schwarz bereichern den Gottesdienst mit ihrem Singen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen, ein gemeinsames Mittagessen, gute Stimmung und Freude an der Gemeinschaft.

Das Opfer und der Reinerlös dieses Gottesdienstes kommen der Konfirmandenarbeit unserer Kirchengemeinde zugute.

Osternacht in der Emmauskirche

Karsamstag, 30. März, 23.45 Uhr, Emmauskirche: Stille, nachdenkliche Texte, Hören auf das Singen a cappella, Warten auf das Erklingen der Glocken um Mitternacht, die das Osterfest und die Osterfreude einläuten, Anzünden der Osterkerze am Osterfeuer, gemeinsam mit der Orgel singen: „Christ ist erstanden“. Das erste Osterei in der Gemeinschaft. Befreiende Freude.

Ilze Druviņa

Verrückte Stühle Gottesdienst an Ostern

Dieses Jahr feiern wir am Ostersonntag den Gottesdienst Verrückte Stühle „Freude teilen“, den viele gemeinsam überlegen und vorbereiten.

Am 31. März um 10.00 Uhr ist der Gottesdienst, anschließend gemeinsames Frühstück, bei dem die Osterfreude auskosten werden kann – mit dem Essen und mit der Gemeinschaft.















Ilze Druviņa

treffpunkt frau

donnerstags

14.03. | 20:00 Uhr Emmauskirche

25.04. | 20:00 Uhr Emmauskirche

| Datum | Martinskirche 9.30 Uhr | Friedenskirche 10.45 Uhr | Emmauskirche 10.45 Uhr |
|------------------------------------|---|-----------------------------|---|
| 1. März Weltgebetstag | 14.30 Uhr und 19.00 Uhr Heilig Kreuz | | |
| 3. März Okuli | Pullwitt  | --- | Druviņa   |
| 9. März | | | |
| 10. März Lätare | Soffner    | --- | Sandford/Druviņa    |
| 17. März Judika | Soffner | --- | Soffner |
| 24. März Palmsonntag | --- | --- | Druviņa <i>i</i>  |
| 28. März Gründonnerstag | --- | --- | 18.30 Uhr Prädikant Hauch  |
| 29. März Karfreitag | Soffner  | --- | --- |
| 30. März Karsamstag | --- | --- | 23.45 Uhr Osternacht Druviņa <i>i</i> |
| 31. März Ostersonntag | Soffner | --- | 10.00 Uhr Druviņa <i>i</i>  |
| 1. April Ostermontag | --- | --- | Sandford |
| 7. April Quasimodogeniti | Druviņa  | --- | --- |
| 13. April | | | |
| 14. April Miserikordias | Soffner | --- | Soffner |

| Thomaskirche 10.15 Uhr | Kollekte |
|--|--------------------------------|
| | Weltgebetstag |
| Lektorinnen Burgmann/ Brodbeck ☕ | Weltgebetstag |
| 19.00 Uhr Kucht Taizé-Abendgebet | |
| --- | Studienhilfe |
| Prädikantin Häßler | KaufWaschCafé |
| --- | KG Ebingen |
| --- | KG Ebingen |
| 15.00 Uhr Gebet vor dem Kreuz | Hoffnung für Osteuropa |
| 17.00 Uhr Gedächtnis der Grablegung | |
| 6.00 Uhr Osternacht Soffner 🕒☕ | KG Ebingen |
| --- | KG Ebingen |
| --- | Nothilfeverein Stuttgart |
| 19.00 Uhr Haist Taizé-Abendgebet | |
| --- | Bes. gesamtkirchl. Aufgaben |

Gottesdienste in den Pflegeheimen









Stiftung Augustenhilfe sonntags 9.15 Uhr
Haus Lukas monatlich n. V.



Kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Es gelten die aktuellen Aushänge in den Schau-
kästen bzw. an den Kirchen.

www.ev-kirche-ebingen.de

Aktuelle Informationen über Änderungen kön-
nen Sie auch mit dem digitalen Infobrief per
E-Mail erhalten, der ca. alle zwei Wochen er-
scheint. Anmeldung über das Pfarramt Martins-
kirche I.

-  Abendmahl
-  mit Traubensaft
-  Taufsonntag
-  Musik im GD
-  Familien-GD
-  Kirchenkaffee
-  weitere Infos im Gemeindebrief
-  mit Posaunenchor Ebingen-Bitz

| Datum | Martinskirche 9.30 Uhr | Friedenskirche 10.45 Uhr | Emmauskirche 10.45 Uhr |
|------------------------------|---|-----------------------------|---|
| 21. April Jubilare | Gneiting/Bender | Sandford/Druviņa | --- |
| 28. April Kantate | Soffner  | --- | Druviņa  |

Taizé-Abendgebet

Passion und Ostern begehen wir auch in diesem Jahr wieder auf besondere Weise. Das Team des Taizé-Abendgebets lädt herzlich ein, miteinander den Weg Jesu zu Kreuz und Auferstehung in Wort, Gebet und Gesang nachzuvollziehen.

Unser nächstes Abendgebet findet am Vorabend des Sonntags Lätäre mit Pfarrer Klaus Kucht statt am

- Samstag, 9. März um 19.00 Uhr.
Der Kreuzweg wird in der Karwoche fortgesetzt mit dem Gedächtnis der Todesstunde Jesu am
- Karfreitag, 29. März um 15.00 Uhr und am
- Karsamstag, 30. März um 17.00 Uhr mit dem Gedächtnis der Grablegung.
Diesen beiden Gebeten vor dem Kreuz folgt die feierliche Osternachtsfeier mit Pfarrer Thomas Soffner am frühen Morgen des
- Ostersonntag, 31. März um 6.00 Uhr.
Wie Christus durch seinen Tod und seine Auferstehung den Weg vom Dunkel ins Licht ging, so beginnt auch die Osternachtsfeier im Dunkeln, wenn wir mit der Osterkerze in die nachtdunkle Kirche einziehen, die nach und nach von vielen Kerzen erhellt wird.

Die Osternachtsfeier ist geprägt vom gesungenen „Exultet“ und anderen liturgischen Gesängen aus Taizé sowie von klassischen Osterchorälen. Gemeinsam feiern wir das Mahl des Herrn als Zeichen des neuen Lebens, das Christus uns in der Auferstehung geschenkt hat.

Nach dem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zum Beisammensein bei Kaffee und Gebäck.

Für unser Team suchen wir Verstärkung, gerne projektweise! Sie müssen sich nicht auf Dauer verpflichtet fühlen.

Wir bieten: eine Zeit der Stille, meditative Gesänge zum Zuhören und Mitsingen, Zeit für Gott und Zeit für sich selbst, Nahrung für die Seele, Wege nach innen, freundliche Christenmenschen, die nach dem Gebet auch für ein Gespräch zur Verfügung stehen...

Wir suchen Menschen, die uns zeitweise unterstützen, indem sie:

- am Ostersonntagmorgen für das Osterfeuer vor der Kirche sorgen,
- ihre Stimme leihen zum mehrstimmigen Gesang,
- das eine oder andere Lied instrumental begleiten,
- beim Auf- und Abbau der Ikonen und Kerzen mithelfen,
- den Ablauf mit entwerfen.

| | |
|---------------------------|----------------------------------|
| Thomaskirche 10.15 Uhr | Kollekte |
| Soffner | Weltmission: Schneller Schule |
| --- | Kirchenmusik |

Geben Sie uns einfach Bescheid, in welchem Monat Sie sich eine Mitwirkung vorstellen können!

Marlies Haist
Gabriele Merz

Bewegte Kreise

„Dass Erde und Himmel dir blühen“

Tänze und Texte zum Frühling!
Herzliche Einladung
an alle tanzfreudigen Frauen auf
Dienstag, 23. April um 20.00 Uhr
im Gemeindesaal der Emmauskirche,
Danneckerstrasse 50,
Kontakt: 07431 52534.
Ich freue mich auf Ihr/Euer Kommen!

Barbara Bäuerle

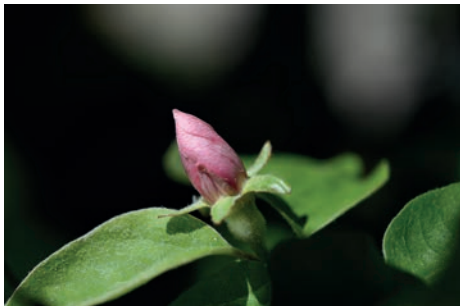


Foto: Hella Schweizer

Lust auf KaufWaschCafé

Ehrenamtliche Unterstützung beim Sortieren
der Spendenartikel und Kassieren gesucht

Unser KaufWaschCafé in der Bahnhofstraße hat sich zu einem gut besuchten Secondhand-Laden und Treffpunkt entwickelt. Dem entsprechend erhalten wir viele Spenden von Kleidung und Haushaltswaren, die wir kaum mehr ohne zusätzliche ehrenamtliche Unterstützung annehmen, sortieren und für den Verkauf vorbereiten können.

Haben Sie Lust darauf, regelmäßig an einem Wochentag stundenweise unsere Arbeit zu unterstützen?

Wenn Sie Freude an einer der nachfolgend genannten Tätigkeiten haben

- Annahme, Aufbereitung und Auszeichnung von Kleidung und Haushaltswaren
- Beratung von Kunden
- Verkauf

werden Sie doch einfach Teil unseres Teams!
Bitte teilen Sie uns mit, was Ihnen besonders liegt und an welchen der unten aufgeführten Öffnungstage Sie uns unterstützen möchten.

Öffnungszeiten

Montag: 9.30- 14.00 Uhr

Dienstag: 14.00- 18.00 Uhr

Donnerstag: 14.00- 18.00 Uhr

Freitag: 14.00- 18.00 Uhr

Patricia Seibert-Klöck
Geschäftsleitung KWC
Tel. 07431 9353071

Seibert-Kloeck.Patricia@Diakonie-Balingen.de

Forum Kirche: Veranstaltungen Frühjahr und Herbst

Nach dem Grundsatzurteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2020 zum Recht auf selbstbestimmtes Sterben und den intensiven Debatten im Bundestag zu verschiedenen Entwürfen zu einem ärztlich assistierten Suizid interessiert uns vor allem, wie in der Praxis mit dem Sterbewunsch schwer kranker Menschen umgegangen wird. Dazu haben wir zwei kompetente Menschen eingeladen, denen dieser Wunsch im Berufsalltag immer wieder begegnet und die in ihrer Institution darauf achten, wer und was bei einem assistierten Suizid beachtet werden muss und welche rechtlichen, sozial-familiären und spirituellen Konsequenzen er haben kann.

Der Arbeitskreis Forum Kirche Erwachsenenbildung unserer Kirchengemeinde lädt im April zu zwei Veranstaltungen zum Thema ein. Beide Abende finden im Gemeindehaus Spitalhof statt:

- Montag, 22. April, 19.30 Uhr
„Ich will nicht mehr leben!“ Umgang mit Sterbewünschen und assistiertem Suizid im Pflegeheim
Pfarrerin Heidrun Kopp, Oberin und Theologischer Vorstand der Evangelischen Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal e.V.
- Montag, 29. April, 19.30 Uhr
"Ich kann nicht mehr!" – Umgang mit Sterbewünschen und assistiertem Suizid in der Palliativmedizin
Dr. Volker Damm, leitender Oberarzt der Palliativstation des Zollernalbkrankenhauses Balingen.

Es gibt in diesem Jahr eine reiche Tradition mit ihren kreativen neueren Entwicklungen zu fei-

ern: „500 Jahre Evangelisches Gesangbuch!“ Dazu bieten wir im Herbst zwei Sakristeigespräche in der Martinskirche an, und zwar am

- Freitag, 27. September, 19.00 Uhr mit Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz: „Wer singt, betet doppelt“ – Die Kraft unserer Lieder als lebendige Säule des Glaubens
- Freitag, 18. Oktober, 19.00 Uhr mit Pfarrer Dr. Lukas Lorbeer, Stuttgart: „Der Liederdichter Paul Gerhardt“.

Marlies Haist

Jahresprogramm Seniorenarbeit

Wie immer wir unseren gar nicht mehr so neuen Kreis nennen mögen – die „jungen Senioren“ sind zu einem gut angenommenen Treff geworden. Zu verdanken ist dies vor allem Doris Burgmann, die nach den Wünschen der Teilnehmenden auch für dieses Jahr wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm zusammengestellt. Im April beginnt wieder die **Ausflugssaison!**

Im neuen Jahr fand noch ein Ausflug zur Krippe in Dürrenwaldstetten statt und eine Informationsveranstaltung mit der Polizei zum Thema „Sicher leben – Schutz vor Dieben und Betrügern“. Hier sind die weiteren Termine für das Jahr 2024:

- Donnerstag, 13. März, 15.00 Uhr im Saal der Thomaskirche
Einstimmung auf die Passions- und Osterzeit mit Doris Burgmann
- Donnerstag, 11. April, 15.00 Uhr
Ausflug zum Kreuzweg nach Beuron
Treffpunkt Parkplatz Thomaskirche
- Donnerstag, 16. Mai
- Donnerstag, 13. Juni
- Donnerstag, 11. Juli

- Donnerstag, 12. September
- Donnerstag, 10. Oktober
- Donnerstag, 14. November und
- Donnerstag, 12. Dezember.

Marlies Haist

Vom Roßberg

„Alles neu macht der Mai ...“ - auf dem Roßberg ist es schon der März.

Wenn Sie Anfang März diesen Gemeindebrief lesen - in derselben Zeit startet der Roßberg ins neue Roßbergjahr. Es geht auch gleich zünftig los: Am ersten Samstag, 2. März, laden unser Noch-Vorsitzender Günter Jeschonek und Frau Bochmann zum ersten Nachmittagskaffe ein und am Sonntag, 3. März, ist es Familie Gottschling mit Freunden, die den ersten Mittagstisch anbieten mit Schnitzel, Pommes und Salat und am Nachmittag die Kaffeetafel. Der Roßberg mit seiner warmen Gaststube, mit den Spielgeräten und mit seinen Tieren freut sich auf den Start. Und wir laden herzlich ein!

Wenn Sportler ins Rennen gehen, laufen sie sich erst warm, um zügig starten zu können. Auch der Roßberg hat sich über die Winterpause warmgelaufen. Christa Gottschling und die Tierpflegergruppe haben ihre Tiere wohlbehalten über den Winter gebracht. Leider belastet durch einige Erkältungs-Infektionen. Jetzt wird den Tieren die Wärme, der anhaltende Aufenthalt im Freien, das Abschütteln des Winterfells und die Belebung durch interessierte Gäste guttun. Daneben mussten auch das Gelände und die Spielgeräte in Schuss gehalten werden. Der Baumbestand wurde gründlich gesichtet, brüchiges Holz ausgeschnitten und auch ganze Bäume entfernt. Vor allem mussten die Spiegel-

räte auf Sicherheit überprüft, bewegliche Teile und Lager geschmiert und zum Teil erneuert werden. Da haben Joachim Gottschling und seine treuen Pflegehelfer mit Günter Jeschonek, Detlef Epple, Robert Heimberger und Frieder Staiger ganze Arbeit geleistet. Der Spielbetrieb kann zügig starten! Dann geht auch unsere Hausdienst-Mitarbeiterschaft wieder ans Werk, damit unsere Gäste gut bewirtet werden und gerne kommen. Die Motivation und Organisation der Hausdienst-Mitarbeiter ist unsere schwierigste Aufgabe. Deshalb appellieren wir gleich zu Anfang an Sie alle zur Bereitschaft! Zur Einstimmung fand schon Mitte Februar das Hausdienst-Treffen statt.

Es war gut besucht und ein lebhaftes Beieinander. Und war ein ermutigender Auftakt.

Der März bringt uns eine einschneidende Veränderung. Da haben wir am 22. März die vereinsübliche Mitgliederversammlung. Diesmal wird auch der 1. Vorsitzende neu gewählt. Günter Jeschonek, der dieses Amt 33! Jahre ausübte, hatte schon länger angekündigt, dass er es abgeben wird.

Wir haben – Gott sei Dank – einen Kandidaten für seine Nachfolge.

Die Würdigung von Günter Jeschoneks Verdiensten und der Wechsel – da gibt es reichlich Grund zu feiern.

„Alles neu macht der Mai ...“ - diesmal ist es schon der März.

Ich grüße Sie alle, liebe Roßberg-Freundinnen und -Freunde, zum neuen Start.

Peter Berner

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Die Gottesdienstordnungen für den Weltgebetstag am ersten Freitag im März haben lange Entstehungsgeschichten. In Deutschland war diese mit der Veröffentlichung der Liturgie im September 2023 zunächst abgeschlossen.

Angesichts der dramatischen Ereignisse in Israel und Palästina seit dem 7. Oktober hat das deutsche WGT-Komitee eine aktualisierte Version der Gottesdienstordnung erarbeitet und im Januar 2024 herausgegeben. Diese dient bundesweit als Grundlage für tausende von ökumenischen Gottesdiensten zum Weltgebetstag. „Angesichts von Gewalt, Hass und Krieg in Israel und Palästina ist der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen biblischen Motto aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus `...durch das Band des Friedens` so wichtig wie nie zuvor“, betont die evangelische Vorstandsvorsitzende des WGT, Brunhilde Raiser. „Der Terror der Hamas vom 7. Oktober jedoch und der Krieg in Gaza haben die Bereitschaft vieler Menschen in Deutschland weiter verringert, palästinensische Erfahrungen wahrzunehmen und gelten zu lassen. Die neuen Erläuterungen sollen dazu

beitragen, die Worte der palästinensischen Christinnen trotz aller Spannungen hörbar zu machen.“

Schließen auch Sie sich über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg zusammen, um auf die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden in der Region zu hören und sie zu teilen. So kann der Weltgebetstag 2024 in dieser bedrückenden Zeit dazu beitragen, dass – gehalten durch das Band des Friedens – Verständigung, Versöhnung und Frieden eine Chance bekommen, in Israel und Palästina, im Nahen Osten und auch bei uns in Deutschland.

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V.

Weltgebetstag in Ebingen

„...durch das Band des Friedens“ – wie aktuell ist das Motto des diesjährigen Weltgebets-tages! Die palästinensischen Christinnen wurden vor Jahren beauftragt, die Liturgie für diesen Gottesdienst zu entwickeln. Da wusste niemand, dass ein Oktobermorgen in Israel vieles verändern würde. Auch manches beim Weltgebetstag. Und trotzdem kommen wir zusammen zum Gebet, Fürbitte, Austausch, Gemeinschaft. Mit unserer Kollekte bei den Gottesdiensten tragen wir dazu dabei, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Im Jahr 2023 wurden 725 Euro gegeben. Herzlichen Dank dafür!

Dieses Jahr feiern wir den Weltgebetstag im Saal der Heilig-Kreuz-Kirche am 1. März:

- 14.30 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken,
- 19.00 Uhr Gottesdienst mit geselligem Beisammensein.



Nach 44 Berufsjahren in den Ruhestand

Im März verabschiedet sich Elke Biewald, die langjährige Leiterin der Kita Friedenskirche, in die Altersteilzeit. Nach den vielen Berufsjahren freut sie sich auf die Freiheit des Ruhestands, in dem sie selbst ihre Zeit mehr planen und für ihre Familie da sein kann. Sie ist überzeugt, dass es ihr nicht langweilig werden wird.

Anfang Februar habe ich Frau Biewald ein wenig ausgefragt. Eigentlich wollte sie Physiotherapeutin werden, aber damals gab es nur zwei Stellen in der Stadt Altenburg und beide waren besetzt. Da ihre Schwester Erzieherin werden wollte, hat Frau Biewald sich ihr angeschlossen. Es war eine medizinisch-pädagogische Ausbildung in einem Krankenhaus in der Nähe von Leipzig.

Im Gespräch staunte ich darüber, dass Frau Biewald in ihrem langen Berufsleben ihrem Arbeitsplatz treu geblieben ist und in drei Kitas gearbeitet hat. 10 Jahre war sie in Altenburg tätig. Dann in der Kita Hohenzollern in Ebingen, und, als diese geschlossen wurde, kam sie in die Kita Friedenskirche.

Damals, Anfang der neunziger Jahre, wurde die erste „Tagesgruppe“ in Ebingen angeboten mit den Öffnungszeiten von 7 Uhr bis 13 Uhr. Etwas Neues und sehr gut Angenommenes.

Jungchar

Für Mädchen und Jungen von 5-12 Jahren mittwochs, 17:00 Uhr, Emmauskirche (nicht in den Ferien)

Informationen erhalten Sie im Pfarramt Emmauskirche.

Heute sind die Gruppen mit den so genannten verlängerten Öffnungszeiten am meisten gefragt. Diese Zeiten sind selbstverständlich und normal geworden.

Als ich Frau Biewald gefragt habe, was ihr besondere Freude in ihrer Arbeit mit den Kindern gemacht hat, kam ihre Antwort sehr schnell und eindeutig – die Kinder! Einige, die jetzt selbst Kinder haben, freuen sich, wenn sie Frau Biewald sehen, und erinnern sich, wie es damals in der Kita war. Und sie sind dankbar, was ihnen beigebracht und fürs Leben mitgegeben wurde. Für das Leben im Ruhestand wünsche ich Frau Biewald eine erfüllte Zeit, Neugier, etwas Neues zu lernen, zu erleben oder zu entdecken, gute Lektüre, wohlthuende Begegnungen und Gottes Segen!

Ilze Druvina

Berufung zum Diakon

Seit zwei Jahren ist Tobias Bender als Jugendreferent in unserer Kirchengemeinde tätig. Am ersten Advent wurde er zum Diakon berufen. Ein schöner Anlass für ein paar Fragen an ihn.

- Sie sind seit zwei Jahren in der Evangelischen Kirchengemeinde Ebingen mit einer halben Stelle als Jugendreferent tätig. Was war ein Highlight in dieser Zeit?

Tobias Bender: Ich finde die Frage etwas



Foto: Anna-Lena Lünz

schwierig zu beantworten. Ein ganz besonderes Ereignis gab es eigentlich nicht, was ich als Highlight bezeichnen würde. Vielmehr fand ich den Prozess interessant, wie sich die Jugendarbeit und auch ich mich in den zwei Jahren in Ebingen entwickelt haben. Angefangen mit dem ehemaligen CVJM-Haus: Ich habe noch im Kopf, wie der obere Raum Anfang 2022 ausgesehen hat. Dass nun regelmäßig Jugendarbeit darin stattfinden kann, das freut mich jedes Mal aufs Neue. Ansonsten gibt es viele andere Aktionen, von denen ich jede einzelne als Highlight bezeichnen würde, sei es der Kinderbibeltag, Aktionen für Jugendliche wie kürzlich erst die Weihnachtsfeier oder die Begleitung der Konfirmanden. Das finde ich aber auch gut so, denn so macht mir nicht nur eine Sache besonders Spaß, sondern eben sehr vieles von den Aktionen, die ich in Ebingen machen darf.

- Am ersten Advent sind sie zum Diakon berufen worden. Wie kam es dazu? Und was ist jetzt für Sie deswegen anders?

TB: Am 3. Dezember 2023 wurde ich in Ludwigsburg im Rahmen eines Gottesdienstes zum Diakon berufen. Für mich kam das auch ehrlich gesagt überraschend, da ich daran schon gar nicht mehr gedacht hatte. Irgendwann hatte ich einfach die Einladung zu den Vorbereitungstagen im Postfach. Anfang November hatte ich dann drei Vorbereitungstage zusammen mit den Absolventen der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg und noch ein paar von der Bibelschule in Unterweissach. Gemeinsam haben wir dort über das Amt als Diakon noch vieles erfahren und durften den Berufungsgottesdienst planen.

Und jetzt als Diakon darf ich unter anderem taufen oder konfirmieren - natürlich aber erst mit Erlaubnis von Pfarrerschaft oder Dekan - oder

auch einfach predigen. Für mich in meiner Tätigkeit ändert sich deshalb aber kaum etwas.

- Ein Blick in die Zukunft. Was würden Sie als nächstes in Ebingen verwirklichen, wenn alles möglich wäre? Und von dem Möglichen: Was planen Sie für dieses Jahr 2024?

TB: Das ist schwer zu sagen, wie es in diesem Jahr weitergeht. Eine Überlegung war, dass vielleicht noch mehr Angebote für Kinder entstehen sollen, da es immer schwieriger wird, Jugendliche für Aktionen zu begeistern. Eventuell gibt es vor Pfingsten nochmal einen Kinderbibeltag. Wie sich das alles realisieren lässt, muss dann eben aber noch geklärt werden. Ansonsten probiere ich auch gerne Neues aus oder passe Angebote an, um zu schauen, wie es besser laufen könnte. Langweilig wird mir aber, denke ich, in Ebingen nicht.

- Vielen Dank für das Gespräch!

Ilze Druvina

Einladung zum Tag der offenen Tür in der Kita Alfred-Haux

Am Samstag, 9. März findet in der Evangelischen Kindertagesstätte Alfred-Haux, Leipzigerstraße 25, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein Tag der offenen Tür für interessierte Eltern statt. Sie können sich über unser pädagogisches Profil wie unsere Betreuungsformen informieren sowie die Räumlichkeiten im Bereich Kita und Krippe besichtigen. Ein Teil der pädagogischen Fachkräfte wird an diesem Tag anwesend sein und diese können alle weiteren Fragen beantworten.

Wir freuen uns auf Sie. Es grüßt

Anja Fritschi



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Weihnachtsbaum der Maxis in der Volksbank

Am 1. Dezember 2023 haben sich alle Vorschüler auf den Weg in die neue Volksbank-Filiale in der Europastraße gemacht. Wir durften den großen Tannenbaum im Eingangsbereich weihnachtlich schmücken. Dafür haben wir im Vorfeld bereits viele Sterne, Kugeln und Zapfen gebastelt. Zu unserer großen Freude kam sogar der Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht, um den Christbaum zu betrachten. Er erzählte uns eine kleine Geschichte und sang mit uns einige Lieder. Über unser Fingerspiel, welches wir ihm zeigten, freute er sich sehr. Als Belohnung für den schön geschmückten Christbaum bekam jedes Kind ein kleines Geschenk.

Katrin Ebner

Foto: Katrin Ebner



Krippenspiel in der Thomaskirche

In der Adventszeit übten 18 Kinder und Jugendliche ein Krippenspiel unter der Leitung von Christine Wetzels und Doris Soffners ein. Bei jeder Probe an den Samstagen gab es Plätzchen und Punsch für die Schauspieler und Schauspielerinnen. Mit viel Engagement wurden Kostüme

für Hirten, Schafe, Engel, Maria und Josef herbeigeschafft. Sogar der Hirtenhund fehlte nicht. Einige Eltern organisierten tragbare Mikrophone und eine leistungsfähige Bluetooth-Box. So konnten die Kinder mit viel Begeisterung das Lied „Euch ist heute der Retter geboren“ von Mike Müllerbauer singen. Die Kinder hatten Spaß bei den Proben, dementsprechend quirlig ging es oft zu. Am Heiligabend beim Familiengottesdienst verzauberten die Kinder die Anwesenden mit ihrem stimmungsvollen Hirtenspiel.

Doris Soffner

Stromausfall während Krippenspiel

Plötzlich war es dunkel. Als in der evangelischen Emmauskirche an Heiligabend das Krippenspiel aufgeführt wurde, ging plötzlich das Licht aus. Dabei hätte der Luftgitarrenspieler, der extra zur Geburt Jesu vom Himmel eingeflogen war, für seinen Auftritt den Strom dringend benötigt.

Gut, dass an Heiligabend die Engel in der Kirche waren. Sie sprangen ein und begleiteten mit ihren Instrumenten das Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ und so konnte der Gottesdienst in der bis zum letzten Sitzplatz gefüllten Emmauskirche weitergehen.

Eine Premiere war dabei nicht nur der Auftritt der Engelsband, auch das Krippenspiel wurde erstmals aufgeführt. Es wurde extra für den Heiligabendgottesdienst geschrieben und während der Proben an den Adventssamstagen immer wieder angepasst und ergänzt – viele wollten ein Engel sein, einige Kinder wollten mehr zum Sagen haben. Es war ein schönes Gemein-



schaftsprojekt mit vielen Freiwilligen, die sich Zeit nahmen, um etwas Tolles auf die Beine zu stellen. Ein großartiger Moment: Als die Proben schon vorbei waren, fingen die Kinder an zu musizieren. Wer kein Instrument hatte, hat laut mitgesungen. Da spürte man die Vorfreude der Kinder und bei sich selbst.

Nicole Capobianco

Sommerfreizeit Ferienwaldheim WALDheim rockt!

Auch in diesem Sommer findet unsere Sommerfreizeit vom 29. Juli bis 16. August auf dem Ferienwaldheim in Ebingen statt. Anmeldungen können für drei, zwei oder eine Woche erfolgen. Der Anmeldetag wird Samstag, 11. Mai sein. Eine Anmeldung vor diesem Termin ist nicht möglich. Näheres entnehmen Sie bitte Anfang März unserer Homepage www.ferienwaldheim-ebingen.de.

Auf unserer Homepage finden Sie schon jetzt Anmeldungen für Jugendliche und Erwachsenen ab 16 Jahren als Mitarbeitende und ebenso für die Teilnahme als Green OT.

Die Green OT's sind Jugendliche von 15 Jahren, die wir mit theoretischen und praktischen Einheiten auf die Mitarbeit als Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen in den ersten zwei Sommerferienwochen schulen.

Alle weiteren Informationen rund um die Freizeit finden Sie auf unserer Homepage.

Bei Fragen können sie auch eine Mail an info@ferienwaldheim-ebingen.de schreiben.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine erlebnisreiche Sommerfreizeit.

Anja Fritschi

WERDE MITARBEITER*IN

FERIEN WALDHEIM EBINGEN

DIREKT ZUR ANMELDUNG

GV
FERIENWALDHEIM
EBINGEN

IM SOMMER NOCH NICHTS VOR?
WERDE WALDHEIM MITARBEITER*IN

- COOLES TEAM
- ARBEIT MIT KINDERN
- GARANTIRTER SPASS
- VERANSTALTUNGEN & FESTE

MITARBEIT 1, 2 ODER 3 WOCHEN
MÖGLICH
29.07.24 - 16.08.24

Nachruf Andreas Disch

Am 2. Januar dieses Jahres ist unser langjähriger Waldheimmitarbeiter Andreas Disch im Alter von 38 Jahren gestorben. Diese Nachricht traf uns alle sehr und löste eine tiefe Trauer bei allen Waldheimmitarbeiterinnen und Waldheimmitarbeitern aus. Andreas Disch war mit dem Waldheim tief verbunden. Im Jahr 2000 machte er seine Schulung zum Mitarbeiter bei der Green OT's Gruppe, die er 11 Jahre später auch einmal leitete. Schon als junger 15-jähriger, war er immer zu dem ein oder anderen Späßchen aufgelegt, das hatte er über Jahre auch nicht verloren. Andreas war immer in unterschiedlichen Gruppen tätig. Egal, ob Lagerbau, Sportplatz oder auch mal Basteln, er war für alles zu haben und stellte sich immer auf die Kinder in seinen Gruppen ein. Auch unsere Kleinsten, die Gruppe der Waldknöpfe, haben ihn als ihren Gruppenleiter so toll gefunden.



Foto: Dominik Speißer

Er hatte immer zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen guten Draht, und sie fanden immer ein offenes Ohr bei ihm. Er konnte Geschichten erzählen wie kein anderer und nahm sich dabei selbst gerne auch mal aufs Korn.

Von uns allen wurde er immer Disch oder Dischi gerufen. Er packte überall mit an und war immer zur Stelle, wenn man ihn brauchte. Seit 2010 war Dischi ein Mitglied bei uns in der erweiterten Waldheimleitung. Er war der Mann, der im Büro die Bestellung im Griff hatte, einkaufen fuhr, den Kindern das Essen auf den Roßberg brachte, den Keller und das OT nicht nur einmal aufräumte, und derjenige, der den Auf- und Abbau des gesamten Waldheimes fest in seiner Hand hatte. Doch nichts ging, bevor er morgens nicht erstmal einen Kaffee hatte und auch den Rest des Büros mitversorgte.

Ebenso war Andreas einer der kreativen Köpfe bei der Planung des Gemeinsamen Tages oder auch des Hoffestes, er spielte die verschiedensten Rollen bei den Andachten und auch beim Elternfest betrat er nicht nur einmal die Bühne. Im letzten Jahr erntete er für seine Darbietung auf dem Elternfest als Jakob großen Applaus. Aber auch dafür, dass er im letzten Jahr sein 20jähriges Jubiläum auf dem Waldheim feiern durfte. 20 Jahre Waldheimsommer mit unserem Dischi - wir alle können uns das Waldheim ohne ihn noch gar nicht vorstellen. Er wird für immer ein Teil der großen Waldheimfamily sein, wir werden ihn alle unwahrscheinlich vermissen, er wird uns fehlen. Doch wir werden die Erinnerung an ihn aufrechterhalten.

„Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort einen Platz gefunden, werde ich immer bei euch sein.“ Antonie de Saint-Exupéry

Anja Fritschi

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen.“
(Offb 21,4)



Die Evangelische Kirchengemeinde Ebingen trauert um

Martina Hofmann

Wir müssen Abschied nehmen von einer geschätzten Mitarbeiterin.

Unsere Anteilnahme gilt ihren Angehörigen.

Thomas Soffner

Katrin Hödl

Thorsten Rach

Geschäftsführender Pfarrer

Kirchenpflegerin

1. Vorsitzender KGR



Foto: Hillbricht

Entsetzt euch
nicht! Ihr sucht
Jesus von
Nazareth, den
Gekreuzigten. Er
ist auferstanden,
er ist nicht hier.

Markus 16,6

Weihnachtsfeier der Hospizgruppe

Einen wunderschönen Abend haben die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Hospizgruppe im Kräuterkasten genossen. In adventlichem Ambiente verwöhnte uns Café Frühholz wieder mit einem reichhaltigen und leckeren Büffet. Das gesellige Zusammensein wurde durch Gedichte und Geschichten bereichert und der Abend ging viel zu schnell zu Ende.

Einen herzlichen Dank an die Ehrenamtlichen, die diesen kostenlosen Dienst leisten.

Ulrike Fischer

„Letzte Reise – Wegweiser am Lebensende“

Dieser 2-teilige Informationskurs findet am 17. Juni und 20. Juni von jeweils 17.00 bis 20.00 Uhr im Spitalhof 10, 72458 Albstadt, statt.

So sicher wie das Leben ist das Sterben. Wann wir sterben werden, liegt nicht in unserer Macht, aber es liegt an uns, ob wir gut vorbereitet sind. Auch auf eine Reise bereitet man sich gut vor. Dies betrifft nicht nur Menschen im hohen Alter, auch ein Unfall oder eine schwere Erkrankung können dem Leben plötzlich ein Ende setzen.

Zum seelischen Schock der Hinterbliebenen, kommen dann auch noch andere Probleme hinzu – von der Bestattung über das Testament muss vieles geklärt werden. „Der letzte Reise“ Kurs nimmt diese Themen auf, um sich und seine Hinterbliebenen nach besten Möglichkeiten abzusichern und vorzubereiten. Die „letzten Dinge“ nach den eigenen Vorstellungen geregelt zu haben, macht gelassen. „Der letzte

Reise – Wegweiser am Lebensende“ Kurs informiert über rechtliche Aspekte, wie z.B. eine Patientenverfügung und Vollmachten.

Aber nicht nur diese Themen werden angesprochen. Die meisten Menschen möchten zu Hause sterben. Dies ist eine herausfordernde Aufgabe für die Pflegenden, kann aber auch sehr bereichernd sein. Um sich dieser Aufgabe gut gerüstet stellen zu können, erfahren Sie Wissenswertes über Beschwerden am Lebensende und erhalten pflegerische Tipps.

Die besondere Sprache der Sterbenden und die einzelnen Sterbephasen sind ebenso ein Thema wie Informationen darüber, woher Sie sich Unterstützung holen können, falls Sie sich überfordert fühlen. Ein letzter Themenkomplex kreist um all das, was nach dem Tod zu bedenken ist. Was müssen Hinterbliebene beachten, welche Möglichkeiten des Abschieds gibt es, was kann in der Trauer helfen? Die ökumenische, ambulante Hospizgruppe Albstadt veranstaltet in Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Pflegestützpunkt Stadt Albstadt diesen Kurs.

Anmeldungen bis zum 5. Juni unter 07431-938514 oder

Email: Hospizgruppe.ebingen@elkw.de

Ein Kostenbeitrag von 30.00 € wird erhoben.

Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Unsere Referentinnen sind:

Dorothee Hummel-Wagner (Beratungsstelle Pflegestützpunkt Stadt Albstadt)

Birgit Beck (Leitung Hospizgruppe)

Gisela Pullwitt (Krankenhauspfarrerin)

Ulrike Fischer

Zur Sterbebegleitung befähigt

Neun Teilnehmende am Ausbildungskurs zur/ zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter/in haben im Dezember 2023 den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, Menschen aus verschiedensten Berufen mit unterschiedlicher Lebenserfahrung und Spiritualität zu befähigen, eine Haltung zu entwickeln, in der sie die Sterbenden mit all ihren Bedürfnissen und Wünschen ernstnehmen, sie in ihrer Selbstbestimmung unterstützen, ihre Würde wahren und die Zugehörigen als deren erste Bezugsperson respektieren. Eine weitere Aufgabe der Hospizarbeit ist es, die Lebensqualität der schwerstkranken und sterbenden Menschen, sowie deren Nahestehenden zu verbessern.

Während der gemeinsamen Kurstage erwarben die Teilnehmer/innen nicht nur Wissen, sondern schufen auch eine besondere Verbundenheit, die über das gemeinsame Lernen hinausging. Es wurden Erfahrungen geteilt, Ängste überwunden und man hat sich gegenseitig gestärkt. In einer kleinen Feier überreichten die Koordinatorinnen und die Kursleiterin die **Zertifikate**.

Die Kursleiterin Gisela Pullwitt und die Koordinatorinnen Birgit Beck und Ulrike Fischer ermutigten die Teilnehmer/innen ihre neu erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zum Wohle Anderer einzusetzen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Ehrenamtlich Mitarbeitende sind eine wichtige Säule der Hospizarbeit. Wer Interesse an der Hospizarbeit hat, darf sich gerne mit der ökumenisch ambulanten Hospizgruppe Albstadt in **Verbindung setzen**. Alle zwei Jahre findet ein Ausbildungskurs zum ehrenamtlichen Hospizbegleiter statt. Der nächste Kurs beginnt im

Frühjahr 2025.

Nähere Informationen zu unserer Arbeit unter Telefon: 0151-50415292 oder E-Mail:

hospizgruppe.ebingen@elkw.de

<http://hospizgruppe.ev-kirche-ebingen.de>

Birgit Beck

Spende der Mitarbeitenden der Albstadtwerke GmbH

Birgit Beck und Ulrike Fischer, Einsatzleitung sowie Gertrud Mews-Korell, Vorsitzende des Fördervereins der Hospizgruppe Albstadt haben den Spendenscheck freudig vom Betriebsratsvorsitzenden der Albstadtwerke Timo Krebs entgegengenommen. Das Prinzip dieser Restcent-Spende ist, dass Mitarbeitende jeden Monat auf die Auszahlung der Cent-Beträge ihres Nettogehaltes verzichten. Ende des Jahres wird dieser gesammelte Betrag großzügig durch die Geschäftsführung der Albstadtwerke GmbH aufgerundet. Tolle Idee und herzlichen Dank!

Fischer / Rohn

Weihnachtsfeier Kirchliche Sozialstation Albstadt

Auch zum Ende des letzten Jahres fanden sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der kirchlichen Sozialstation Albstadt zu einer friedvollen und entspannten Weihnachtsfeier ein, dieses Mal im Gemeindehaus Spitalhof. Zum Einklang traf man sich bei Glühwein und Punsch in einer wundervoll weihnachtlich gestalteten Atmosphäre im Foyer.

Ein großes Dankeschön für ihre tägliche und oft auch nicht leichte Arbeit ging von Geschäftsführerin Katrin Hödl und Pflegedienstleiter Jürgen Köder an die gesamte Mitarbeiterschaft.

Nach einem kurzen offiziellen Teil und der Ehrung langjähriger Mitarbeitender blieb noch ausreichend Zeit für Austausch und nette Gespräche bei einem guten Essen.

Isabel Uttenweiler

Diakonie 

Kirchliche Sozialstation Albstadt

Wir suchen zur Verstärkung unseres professionellen Teams

Pflegefachkräfte (Kranken- und Altenpfleger/innen)
in Teilzeit oder auf 450-€-Basis

für die ambulante Pflege.

Durch unsere Pflege und Begleitung wollen wir ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung so lange wie möglich erhalten. Pflege und Betreuung planen wir individuell mit unseren Patienten und deren Angehörigen. Anstellung und Vergütung richten sich nach der Kirchlichen Anstellungsordnung (KAO, angelehnt an den TVÖD).

Wir bieten Ihnen:

- eine Tätigkeit, die viel Kontakt mit Menschen ermöglicht
- abwechslungsreiche Arbeitsabläufe in einem kollegialen Team
- attraktive zusätzliche Betriebsrente
- Fort- und Weiterbildungen
- Dienstwagen
- **eine gute Einarbeitung (für Wiedereinsteiger/innen oder in der Elternzeit)**
- **familien- und kindergartenfreundliche Arbeitszeiten nach Absprache**
- **einen Schnuppertag (fahren Sie doch einfach mal mit)**

Wir wünschen uns:

- eine positive Einstellung zu unserem kirchlich-diakonischen Auftrag (Mitgliedschaft in der Evang. Landeskirche oder ACK-Kirche)
- Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und soziale Kompetenz
- Führerschein Klasse B

Weitere Auskünfte geben Ihnen gern unsere Pflegedienstleitungen:
Jürgen Köder, Tel. 074 31-2922 oder
Monica Cotoara, Tel. 074 32-66 63.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Kirchliche Sozialstation Albstadt
Frau Katrin Hödl
Spitalhof 10
72458 Albstadt

Pfarramt Emmauskirche | Pfarrerin Ilze Druvina | Danneckerstr. 50

Fon 07431 97336 | Fax 07431 97338 | Ilze.Druvina@elkw.de

Vikarin Lilien Sandford | Fon 07431 4088494 | Lilien.Sandford@elkw.de

Sekretariat | Sabine Doula | Fon 07431 763255 | Pfarramt.Ebingen.Emmauskirche@elkw.de

Pfarramt Martinskirche 1 | Pfarrer Thomas Soffner | Schwarzwaldstr. 19

Fon 07431 4774 | Thomas.Soffner@elkw.de

Sekretariat | Dagmar Rach | Fon 07431 7018461 | Pfarramt.Ebingen.Martinskirche-1@elkw.de

Pfarramt Thomaskirche | Pfarrerin Marlies Haist | Ostheimstr. 36

Fon 07431 4709 | Fax 07431 934094 | Marlies.Haist@elkw.de

Sekretariat | Susanne Schlagenhauf | Fon 07431 4709 | Pfarramt.Ebingen.Thomaskirche@elkw.de

Krankenhauspfarramt | Pfarrerin Gisela Pullwitt | Beethovenstr. 25

Fon 07431 4646 | Gisela.Pullwitt@elkw.de

Kantorat | Kantor Dr. Steffen Mark Schwarz | Spitalhof 10

Fon 07431 9385-37 | Fax 07431 9385-38 | steffen.schwarz@elkw.de

Kirchenpflege

Spitalhof 10 | Fon 07431 9385-0 | Fax 07431 9385-22 | Kirchenpflege.Ebingen@elkw.de

Jugendreferent | Tobias Bender

Fon: 0151 72892518 | Tobias.Bender2@elkw.de

Sozialstation und Nachbarschaftshilfe

Spitalhof 10 | Fon 07431 2922 | Fax 07431 933228 | ebingen@sozialstationalbstadt.de

Tagespflege „Haus am Markt“

Am Markt 6, 72461 Albstadt-Tailfingen | Fon 07432 12983 | Fax 07432 994081

tagespflege@sozialstationalbstadt.de

Hospizgruppe

Fon 07431 9385-14 (vormittags) | Fon 0151 50415292 | hospizgruppe.ebingen@elkw.de

Diakonische Bezirksstelle

Sozial- und Lebensberatung, Kurberatung, Schuldnerberatung,
Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung, Suchtberatung

Bahnhofstr. 13 | Fon 07431 9353070 oder 07431 9353073

KaufWaschCafé

Bahnhofstr. 11 | Fon 07431 5506175

Psychologische Beratungsstelle

Bahnhofstr. 26 | Fon 07431 134180



IMPRESSUM:

Gemeindebrief 38. Jhrg.

Nr. 03-04/24

März / April 2024

Herausgeber: Evangelische

Kirchengemeinde Ebingen

Ostheimstr. 36 | 72458 Albstadt

Fon: 07431 4709 | Fax: 07431 934094

www.ev-kirche-ebingen.de

Die Auflage von 4.500 Stück wird durch

Spenden finanziert

Bankverbindung;

Sparkasse Zollernalb,

IBAN: DE73 6535 1260 0062 4002 91

Volksbank Ebingen,

IBAN: DE15 6539 0120 0010 6130 05

Redaktion:

Pfrin. Marlies Haist (V.i.s.d.P.)

Ilze Druviņa | Johanna Rochus

Hella Schweizer

gemeindebrief@ev-kirche-ebingen.de

Layout und Druck

EDV-Dienstleistungen

Andreas Laib

Flandernstr. 95

72458 Albstadt

info@Andreas-Laib.de

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt.

Vielen Dank!

Du bist in der siebten Klasse und willst konfirmiert werden?
Dann hast du die Wahl:

Mittwochnachmittags von Juni 2024 bis Mai 2025 in und um Ebingen
mit Pfarrerin Ilze Druviņa, Pfarrerin Marlies Haist,
Diakon und Jugendreferent Tobias Bender

oder

DAS Konfi-Projekt in der letzten Sommerferienwoche
mit Ebingener und Tailfinger Jugendlichen
mit Vikarin Mareike Kocher und Vikarin Lilien Sandford

Herzliche Einladung zum Anmeldeabend für beide Angebote
an dich und deine Eltern
am 12. März um 19 Uhr in der Emmauskirche

Mehr Infos findest du hier:

